

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abendnachrichten

am Faschnachtssonntag 2052

Tokio. Der Unterausschuß der Waffenstillstandskommission in Pan Mun Jom trifft morgen zu einer neuen Sitzung zusammen. In UNO-Kreisen ist die Stimmung optimistisch und man hofft, daß wesentliche Rückschritte vermieden werden könnten.

Teheran. Das Persische Parlament hat weinend beschlossen, das seit 1951 lagernde Oel nunmehr solange zu raffinieren, bis es die Eignung zur Füllung von Sardinenkonserven erhält. Nach der Abstimmung fiel die Regierungsbank in Ohnmacht.

Paris. Die Delegierten für den österreichischen Staatsvertrag traten gestern zu ihrer 18745. Sitzung zusammen. Nach einer Dauer von dreiunddreißig Sekunden wurde die Konferenz auf unbestimmte Zeit vertagt.

Washington. Wie Präsident Quickly auf einer Pressekonferenz erklärte, steht eine Einigung über die Wiederbewaffnung von Westdeutschland unmittelbar bevor, nachdem Frankreich von seinem Plan abgerückt ist, die deutschen Einheiten unter das Kommando von Offizieren der Fremdenlegion zu stellen. Die USA verpflichten sich dafür, die deutsche Armee mit Vorderladern auszurüsten, die nicht nach hinten losgehen können.

Bonn. Im Zuge des Beamtenabbaus wurde der zwanzigjährige Kanzleihilfe Karlchen Meier umgeschult und der Privatindustrie zugeführt.

Wien. Die Oesterreichische Bundesregierung, die seit 1945 ständig im Amt ist, beging heute ihren 107. Faschnachtssonntag in voller geistiger und körperlicher Frische. In einer Ansprache wies der Bundeskanzler besonders darauf hin, daß die Motorisierung des Staates als abgeschlossen bezeichnet werden könne, nachdem jetzt jeder öffentliche Beamte über einen Dienstwagen verfügt. Der Kanzler wandte sich hierauf in scharfen Worten gegen die Gerüchtmacher, die von einer Amtsmüdigkeit der Regierung, wenn nicht gar von einer Wachablösung phantasieren.

Bern. In zahlreichen Kantonen der Schweiz kam es heute vormittag zu Demonstrationen der Steuerzahler, nach-



dem die Steuerämter bereits am vorigen Mittwoch ihre Schalter wegen Ueberfüllung der Staatskassen schließen mußten und sich weigerten, die fälligen Steuer-raten entgegenezunehmen.

Stuttgart. Heute in den ersten Morgenstunden flog im dichten Nebel eine Fliegende Untertasse gegen den Mast des Fernsehsenders und zerbrach. Personen kamen dabei nicht zu Schaden, doch mußte das Mondkalb, das sich auf der Untertasse befunden hatte, notgeschlachtet werden, da bei ihm Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde.

London. Das Raketenraumschiff XKY 66, das gestern um 11.30 Uhr mit der UN-Kommission zum Studium für Zeiteinsparung vom hiesigen Raketenflugplatz startete, geriet infolge Versagen der Düsensteuerung in die tote Zone und umkreist seither mit hoher Geschwindigkeit unsern Planeten. Da 66

nur für drei Tage Lebensmittel an Bord hat, besteht die Gefahr, daß die Kommission im Weltraum verhungert. Sämtliche Weltraumstützpunkte wurden angewiesen, Bananen nach dem Kurs des Raketenschiffes abzuschiefen.

Moskau. Wie Tafz meldet, soll Professor Wawawanow, der Erfinder der Njet-Maschine, nunmehr mit neuen epochalen Schöpfungen vor die Öffentlichkeit zu treten beabsichtigen. Fachleute sind der Meinung, daß es sich um die Erfindung eines grammophonlosen Trichters und um die des Schießpulvers handeln dürfte.

Rom. Nachdem die Verhandlungen zwischen Regierung und Gewerkschaft gescheitert sind, treten am Montag die römischen Luftdroschkenfahrer in den Streik, um ihre Forderungen nach Einführung der Drei-Stunden-Woche durchzudrücken. Ralph

Vergnügliche Pillen aus unserer Bundesverfassung

Art. 74

Bei Abstimmung und Wahlen ist ein Schweizer Bürger stimmberechtigt, Sofern er zwanzig – und vom Aktivbürgerrecht nicht ausgeschlossen. Des Dümsten sich beim Urnengang ein männlich Hochgefühl bemächtigt – Das hat schon manche kluge Frau (In Bülach nicht!) verdrossen.

Art. 75

Zum Nationalrat kann man jeden Schweizer wählen, Der stimmen darf; vorausgesetzt er weltlich' Standes sei. (Doch können auf dies hohe Amt nur solche zählen, Die ewig Treu und Glauben schwuren – der Partei!)

WS

Erfolgreiche Kuren — ideale Ferien
in der reinen Alpenluft des
waldreichen Unterengadins
Leber Galle Magen Darm
Stoffwechsel Herz Nieren
Blase

Heilbad und Ferienparadies
SCUOL-TARASP-VULPERA